

28. Oktober – 1. November

Rübezahl und seine Freunde. Reiseworkshop zum Thema Migrationsgeschichte(n)

Sowohl Polen als auch Deutschland können auf eine lange Migrationsgeschichte zurückblicken. Im Bewusstsein sind vor allem Geschichte(n), die im Kontext von Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts geprägt sind. Diese Ereignisse und der Umgang damit prägen bis heute die Beziehungen der beiden Länder und beeinflussen politische Debatten auf verschiedenen Ebenen. Welche Rolle spielt in einem sich spaltenden Europa die Auseinandersetzung mit dem eigenen Herkunftsland für die eigene Identität? Hatte der Begriff der Nation nicht längst seine Bedeutung auf individueller Ebene verloren? Wie beschreiben wir, wie andere die Entstehung der eigenen Identität auf der Grundlage der „großen“ Geschichte?

Auf diesem Reiseseminar steht die Auseinandersetzung mit Migrationsgeschichte(n) in Polen und Deutschland und dem Umgang damit heute im Zentrum. Dazu werden wir uns mit der Stadtgeschichte Wroclaws/Breslaus beschäftigen und im Gespräch mit Menschen, welchen eine offene Gesellschaft am Herzen liegt, ergründen, welchen Umgang sie mit der deutsch-polnischen Vergangenheit und den Erfahrungen eines zunehmenden Rechtspopulismus gemacht haben und machen.

Methodisch greift das Seminar zurück auf Methoden des Lernens am historischen Ort, Biografiearbeit, Fotografie und der Auseinandersetzung mit Literatur. Durch diesen Methodenmix werden Erwachsene unterschiedlicher Altersgruppen und mit unterschiedlichen Bildungserfahrungen angesprochen.

Aus dem Programm:

- Interaktive Auseinandersetzung mit der Migrationsgeschichte Polens und Deutschlands
- Das Thema Migration in der eigenen Geschichte
- Politisch-historische Stadtführung in „Breslaw“
- Thematische Wanderung
- Besuch des Künstlerdorfs Wolimierz
- Thematischer Literaturabend

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Die Brücke/Most Stiftung ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung. Eine Förderung wird beantragt.

Der Teilnahmebeitrag trägt zu 2/3 zur Gesamtfinanzierung des Seminars bei.

Ort: Riesengebirge und Wroclaw

Uhrzeit: 10:00, ab Dresden Neustadt oder nach individueller Absprache

Kontaktperson: [Susanne Gärtner](#)

Teilnehmergebühren: 189 € inkl. Ü/HP, ermäßigt 80 €



Seminarleitung:

Susanne Gärtner, Brücke/Most-Stiftung

Sophie Spitzner, Treibhaus e.V.

Prof. Dr. Matthias Pfüller, FH Mittweida/Roßwein und Politische Memoriale Mecklenburg e.V.

Unterkunft:

Pension/ Gościniec

Koralowa Ścieżka

ul. Myśliwska 13

58-571 Jelenia Góra – Jagniatków

Kontakt: Herr Gnyp (spricht deutsch) ☎ 0048 / 75 / 75 533 71

Samstag, 28.10.2017 Thementag: Wo kommt wer her? - Verortung

10.00 Uhr Abfahrt nach Jagniatkow ab Dresden Bahnhof Neustadt bzw. in individueller
Absprache

13.00 Uhr Mittagsimbiss

ca. 14.00 Uhr Begrüßung, Vorstellung, Erwartungsabfrage, Besprechung des
bis 16.00 Uhr Seminarprogramms (Sophie Spitzner, Sozialarbeiterin; Prof. Dr. Matthias Pfüller,
Politologe; Susanne Gärtner, Kulturwissenschaftlerin und Sozialpädagogin;
Simone Labs, Trainerin der Erwachsenenbildung)Wo liegt Schlesien? Zur
Geschichte einer Region und ihrer Bevölkerung
Biografisches Kennenlernen mit Bezug zur Thematik Heimat und Fremde
(Susanne Gärtne und Simone Labs)

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Migrationsgeschichte in Deutschland und Polen – Erstellung eines interaktiven
Zeitstrahls
(Susanne Gärtner und Sophie Spitzner)

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr bis 21.30 Uhr Literarischer Abend zum Thema Umgang mit Flucht, Vertreibung und Migration in
der polnischen Literatur (Simone Labs)

**Sonntag, 29.10.2017 Thementag: Gute Heimat, böse Heimat - Heimat und ihre
Instrumentalisierung**

ab 8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr Brauchen wir noch Heimat? Was bedeutet dieses Vaterland? Multimediavortrag
zur Geschichte und Instrumentalisierung des Heimatbegriffs und Einführung in
die Geschichte der Riesengebirgsregion sowie die symbolische Besetzung durch
die Vertriebenen nach 1945 (Prof. Dr. Matthias Pfüller)

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Geführte Wanderung und aktives Fotografieren:
Der Blick auf ein ganz gewöhnliches Mittelgebirge... Ikonografie der Heimatbilder
versus Wahrnehmung der Landschaft aus meiner Perspektive – aktives
Fotografieren

- 14.00 Uhr bis 14.30 Uhr Mittagspause in Michalowice
- 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Verortung in der Geschichte und Reaktionen auf den zunehmenden Rechtspopulismus: Flucht, Schweigen oder Rückzug in den privaten Raum? Fragen an Künstler_innen der Initiative Teatr Cinema, Projektvorstellung
- 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Rückweg, aktives Fotografieren
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr Heimatbilder: Vorstellen der eigenen Fotografien

Montag, 30.10.2017 Thementag: In der Stadt - Diversität als Pfrund in Zeiten des Rechtspopulismus

- 7.00 Uhr Frühstück
- 8.15 Uhr Abfahrt nach Wroclaw (Bus)
- 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr Migrationsgeschichte(n) und multiple Identitäten: Breslaw als europäische Stadt–politische-historische Stadtführung mit dem Schwerpunkt auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts und den Umgang mit deutschen Hinterlassenschaften (inkl. Einstündiger Mittagspause)
(Renata Bardzik-Milosz, Germanistin und Bildungsreferentin)
- Ab 16.30 Uhr Freier Nachmittag und Abendessen individuell
- 20.00 Uhr Abfahrt nach Jagniatkow

Dienstag, 30.10.2017 Thementag: Auf dem Land - Diversität als Pfrund in Zeiten des Rechtspopulismus

- 9.00 Uhr Frühstück
- 10.00 Uhr Tageseinführung und Nachgespräch über die Eindrücke des Vortages in Kleingruppen
- 11.00 Uhr Abfahrt nach Wolimierz, Mittagsimbiss
- 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr Vorstellung des Kulturbahnhof Wolimierz, anschließend: Ein Dorf macht alles anders: Multikulti im Isergebirge. Politisch-historischer Dorfrundgang mit Gesprächen mit unterschiedlichen Dorfbewohner_innen zum Zusammenleben vor Ort (Referentinnen vom Kulturbahnhof Wolimierz)
Hauptfragestellungen:
Neues Europa? Wie tragfähig sind grenzüberschreitende Aktivitäten und europäische Identitäten im Kontext der Infragestellung einer „Wertegemeinschaft“ Europa?



18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr bis 21.00 Uhr Fakultativ: Wer bin ich und wenn ja wie viele? Biografiearbeit:
Migrationsgeschichte(en) in meiner eigenen Familie

Mittwoch, 01.11.2017 Thementag: Und jetzt - Wohin geht die Reise?

8.00 Uhr Frühstück, Bezahlen der zusätzlichen Getränke und ggf. Einzelzimmerzuschläge
bei Herrn Gnyp im Büro

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr Europäische Erinnerungskultur versus nationale Geschichtsschreibung?
Nachgespräch an Hand von Leitfragen, Alternativ: Gespräch mit Akteuren vor Ort

11.30 Uhr Mittagsimbiss

12.30 Uhr bis 13.30 Uhr Seminarauswertung und anschließend Rückreise

Änderungen vorbehalten!